



Ende März kaufte ich mir das mittlerweile fast 9 Jahre alte Auto, nachdem es schon fast 2 Jahre stand. Anfangs schaute der Baleno nicht sehr malerisch aus, aber Allrad, niedriger Kilometerstand und der günstige Preis von 2500€ überzeugten mich zum Kauf.



So sah mein Baleno am Parkplatz von Autohaus Meisl in Pinsdorf aus, auf dem viele Autos zum Verschrotten stehen.

Folgende Mängel fielen auf:

1. Rost (vor allem Unterboden unter den Einstiegen und dort, wo die Achsaufhängungen sind; Anhängerkupplung)
2. kaputte Stoßstange hinten
3. Kratzer in der Stoßstange vorne
4. Reifen mit unterschiedlich abgefahrenen Profil
5. kein Autoradio
6. kaputte und unterschiedliche Radzierblenden
7. rostiger Auspuff

Als ich ihn dann Probe fuhr, erwies er sich als recht gut fahrbar und so kaufte ich ihn. Zuhause angeschaut sah ich auch noch, dass viele Kunststoffnieten fehlen (vor allem beim Unterfahrschutz) und dass er schon öfter gespritzt wurde (vorne links war Kunststofffradkasten blau).

So zerlegte ich ihn zu Hause in den folgenden Tagen und begann mit der Reparatur. Über den Monat (so lange dauerte die Instandsetzung), half mir zum Glück mein Vater sehr oft und viel.

Anfangs zerlegte ich den Suzuki soweit wie nötig, anschließend wurde die Stoßstange geschweißt (mit LötKolben, Heißluftfön und Schweißzusatz= Deckel eines Eimers aus PP) und der Lack soweit wie nötig entfernt (Am Kofferraumdeckel auch der Feinspachtel, der nach einem Unfall schon mal aufgetragen wurde, da das Metall durch den Kitt durchrostete). Beim Abmontieren der Stoßstange viel auf, dass nicht nur auf der linken Seite ein Schaden war, sondern auch rechts war der Knautschzonenrahmen verbogen. Zum Glück war die Stoßstange von allen Kunststoffhalterungen abgebrochen, so konnte ich sie einfach „runterreißen“, nachdem ich die paar Schrauben hinter den Radkästen und beim Kofferraum löste, da ich noch nicht wusste, dass sie mitsamt dem Knautschzonenrahmen relativ einfach runtergeht (abgesehen von den eingerosteten Schrauben).

Danach wurde der Unterboden so gut es ging mit verschiedenen Bürsten auf der Bohrmaschine (und flexibler Welle) und Flex sowie von Hand entfernt, nur an stark angerosteten Stellen wie Achsträger, Anhängerkupplung und schwer zugänglichen Stellen ging nicht mehr alles weg. Anschließend wurden die geschliffenen und „restrostigen“ Stellen mit Rostumwandler (Rost-Stopp von Ökoprofi) behandelt. Da dieser nicht nass werden darf, stand das Auto anschließend in der Garage. Parallel dazu wurde der hintere Knautschzonenrahmen ausgebogen, ausgeschliffen und lackiert. Auf einem Bild unten sieht man, wie der Knautschzonenrahmen und die Anhängerkupplung gerade mit dem Rostumwandler eingestrichen wurden. Anfangs ist er blau, nach dem Trocknen wird er an Stellen, wo noch Rost war, schwarz und an total blanken Stellen erkennt man ihn nur durch einen ganz, ganz dünnen blauen, transparenten Film.

Anschließend wurden die Stoßstangen und der Kofferraumdeckel gespachtelt und dann gings ans Lackieren (aber nicht am Unterboden, da dies nur den Rost verdecken würde!). Als dies abgeschlossen war, wurde der Baleno noch mit Seilfett am Unterboden und in den meisten Hohlräumen rausgespritzt, damit er vor Rost geschützt ist (auf den Bildern sieht man teilweise den grün-braunen Belag. Jedoch vor dieser Maßnahme wurde noch ein Kabel nach hinten eingezogen, sodass ich eine Zigarrettenanzünderdose im Kofferraum habe. Diese musste ich zwar leicht umbauen, da der Anschluss zu lange war, aber das ging relativ schnell. Außerdem baute ich mir ein beleuchtetes Thermometer von Conrad Elektronik ein. Da es mir die ohnehin sehr kleine Batterie ausleeren würde, wenn es die ganze Zeit leuchtet, habe ich es zur Heckscheibenheizung dazugeklemmt, da diese nur bei Zündung geht. Zum Schluss wurde das Auto noch zusammengebaut, geputzt und poliert, was auch noch seine Zeit dauerte, schließlich stand er schon ca. zwei Jahre. Natürlich wurde auch noch Öl, Zündkerzen und Luftfilter gewechselt.

Dank der intensiven Arbeit von fast jeden Abend einen ganzen Monat lang und der großen Hilfe meines Vaters konnte ich den Suzuki am 30.4.2009 anmelden und am 1.5.2009 ausfahren.

Möglicherweise muss ich noch die Spur einstellen lassen und die Viskokupplung überprüfen, da bei engen Kurven ein sehr lautes Geräusch zu hören ist, das ungefähr dort herkommen dürfte, wo sich die Visko befindet. Insgesamt hat mich das Auto bis jetzt nicht mehr als knapp 3000€ gekostet, wenn man die Versicherung und Motorsteuer wegzählt.

Hier einige Fotos vom Herrichten:







Und so sieht er jetzt aus:







Hoffentlich fährt mein Baleno noch sechs Jahre, denn dies wäre meine Vorstellung für ein Auto um dieses Geld.



Was habe ich gelernt:

- keine originalen Kunststoffnieten kaufen (für Radkästen und Innenausstattung), da diese durchschnittlich je 1€ kosten (zumindest beim Swoboda in Oberweis) und 0815 Kunststoffspreiznieten von Conrad 0,08€ pro Stück, die zu mindest in den Radkästen mittels Beilage einer Beilagscheibe auch funktionieren. Im Innenraum sieht es natürlich anders aus, da muss man originale Nieten reintun, wenn die alten kaputt- oder verloren gehen.
- Schutzbrille beim Lackieren tragen und eventuell auch eine Staubmaske, da sonst die Brille danach voller Lackstaub ist (gilt natürlich nur für Brillenträger wie mich), aber leider sieht man halt nur mit einer neuen Schutzbrille ausreichend gut und eine Staubmaske ist auch so eine Sache, da einem die Brille immer anläuft.
- nichts überstürzen, dann vergisst man auch nichts und ist genauso schnell.
- wie man die Stoßstangen relativ schnell ab- und aufbaut (braucht man ja auch beim Blinkerbirnchenwechsel)

Zulassungsschein:

A1	Zulassungsstelle	4074802 GV Gmunden		
A2	DVR Nr.	000639257		
A	Kennzeichen	GM-685DX		
I	Zugelassen am:	30.04.2009	H	bis:
C1.1	Name/Firmenname			
C1.2	Vorname			
A3	Geburtsdatum/Firmenbuchnr.			
C1.3	Anschrift			
C4	Antragsteller ist	Besitzer		
A4	Verwendungsbestimmung	zu keiner besonderen Verwendung bestimmt		
E	Fahrzeugidentifizierungsnr.	JSAEGD31W00180083		
B	Erstmalige Zulassung am:	13.11.2000		
A5	Genehmigungsgrundlage	EG-Betriebserlaubnis		
A6	Datum der Genehmigung	24.04.1998		
K	Genehmigungsnummer	e6*95/54*0024*02		

A7	Nationaler Code			
J	Fahrzeugart / Klasse	Kombinationskraftwagen M1 / -		
D1	Marke	Suzuki		
D3	Handelsbezeichnung	Baleno KO 1,6 GLX 4WD		
D2	Type/Variante/Version	EG/4/1		
A8	Aufbau	geschlossen		
R	Farbe	Blau	S1 Sitzplätze gesamt	5
G	Eigengewicht (kg)	1125	S2 Stehplätze	
F1	Techn. zul. Gesamtmasse (kg)		N höchste zulässige Achslasten (kg)	1. 775
F2	Höchste zulässige Gesamtgewicht (kg)	Gesamtgewicht (kg)	1590	2. 880
A10		Nutzlast (kg)	340	3.
A12		Stütz-/Sattellast (kg)	75 /	4.
O1		Anhängelast (kg) gebr.	1200	O2 ungebremst
A13	Rad/Reifen Dimensionen	175/70R13 185/60R14		

P5	Motortype	G16B		
P3	Antriebsart	Benzin		
T	Höchstgeschw. (km/h)	165	P1 Hubraum (ccm)	1590
P2	Leistung (kW)	70,5	P4 bei Drehzahl (min ⁻¹)	6000
Q	Leistung/Gewicht (kW/kg)			
U	Betriebsgeräusch nach		U3 Fahrgeräusch (dB(A))	72
U1	Standgeräusch (dB(A))	82	U2 bei Drehzahl (min ⁻¹)	4500
V	Abgasverhalten nach / Stufe			
V1	CO	0,528	V3 NOx	0,049
V2	HC	0,104	V4 HC+NOx	0,154
V6	Korr. Absorptionskoeff. (m ⁻¹)		V5 Partikel	
A15	Kraftstoffverbrauch nach			
V8	Gesamt [l/100 km]		V7 CO ₂ (g/km)	
A16	Begutachtungsplakette	weiss		
A20				

A17 Auflagen / A18 Behördliche Eintragungen / A19 Anmerkungen
zu 6.1: max. 4480mm zu 7.1: amx. 1690mm zu 8.0: max. 1490mm zu 11.0: max. 1150mm zu 12.1: max. 1235kg zu 12.2: max. 1105kg zu 14.1: Achse 1:749kg Achse 2:841kg